

Bauen im Sozialen Bereich

Wertschätzend - Bedürfnisgerecht – Nachhaltig

® Bauen für Geborgenheit – Würzburger Modell – e. V.

Frankenstraße 45, 90518 Altdorf

e-mail: bauen-fuer-geborgenheit@t-online.de

Homepage: www.bauen-fuer-geborgenheit.de

Telefon: 09187-2326 Fax: 09187-958861



Roland Bayer und Eduard Wisgalla berichten.

Jährlich einmal veranstaltet die Regierung der Oberpfalz eine mehrtätige Fortbildung für Schulaufsichtsbeamte/innen und Seminarrektoren/innen und Seminarleiter/innen. in der Tagungsstätte „Spindelhof“, in Regenstauf.

Das fachwissenschaftliche Thema in diesem Jahr: **„Schule als Lern - und Lebensraum gestalten“**

Themen waren unter anderem: „Fit sein macht Schule“, „wer sich nicht bewegt bleibt sitzen“ „Wasser trinken im Unterricht“.

Schwerpunkt der Fortbildung war eine mehrstündige Information mit Diskussionen mit Dipl. Ing. Roland Bayer und Diakon Eduard Wisgalla vom Altdorfer Verein „Bauen für Geborgenheit -Würzburger Modell“.

Vor insgesamt 70 Oberpfälzer Schulräten und Beamten die Verantwortung für die Lehrerfortbildung tragen, eröffnete Regierungsschuldirektor Herbert Heinrich den Vortrag der Altdorfer Experten mit den Worten

„Ich habe einen Schatz gefunden“

Er wurde fündig auf den Internetseiten des Vereins (www.bauen-fuer-geborgenheit.de) und bei einem Besuch von Klassen des Förderzentrums in Sulzbach-Rosenberg, die nach dem ganzheitlichen Konzept des „Würzburger Modells“ vor einigen Jahren eingerichtet wurden.

Bayer und Wisgalla informierten die obersten Verantwortungsträger der Oberpfälzer Schulen mit einem Dialogvortrag, unterstützt durch eine Bildschirmpräsentation, unter dem Thema „Kindern und Lehrkräften optimale Arbeitsbedingungen schaffen“.

Im ersten Teil der Veranstaltung standen differenzierte Informationen über die **Grundlagen des ganzheitlichen Konzeptes „Bauen für Geborgenheit“** aus der Sicht

- **der psychologischen Entwicklung,**
- **der Motivation aus der Theologie.**
- **Die Referenten gingen dann, in Auszügen auf die Erkenntnis zur Befindlichkeit im Raum in der Wissenschaft und Forschung und der bestehenden Literatur ein.**

Die Arbeit des Altdorfer Vereins erläuterten die Referenten an der Entstehung, Umsetzung und Weiterentwicklung in der Praxis des Forschungsprojektes „Der gestaltete Raum, als Lebenshilfe für Kinder Jugendliche und Erwachsene“ (Diakonisches Werk und Bayerisches Sozialministerium 1986-1991)

Im 2. Teil des Vortrages wurden die theoretischen Informationen mit differenziertem Bildmaterial aus Schulen in Altdorf, Erlangen, Stein, Würzburg und aus Thüringen praxisnah vertieft.

Zum Abschluss apellierte Regierungsschuldirektor Herbert Heinrich, an seine Kollegen/innen: „Nehmen sie das Angebot des Vereins in ihren Schulamtbezirken wahr. Bedenken sie, wenn 25 Kinder einer Klasse unter den vorgestellten Bedingungen lernen dürfen, dann haben sie den Grundstock für ein gelingendes Leben, für diese Kinder in unserer Gesellschaft, mit gelegt“.